

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 167. Von dem Frühlings-Croco

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

wird sonderlich der in Oesterreich erbauete, wegen seiner guten Beschaffenheit und Kräfte, dem orientalischen noch vorgezogen. Bey diesem Herbstsaffran habe ich Blumen von folgenden Farben angetroffen, als: 1) weiße, 2) dunkelbraune, 3) violbraune, 4) fleischfarbige. Die Homonymie des Wortes Crocus, zeigt mir endlich noch ein Zwiebelgewächs, welches den Crocusnamen führt; und solches ist eben dasjenige, welches zu unserm gegenwärtigen Zwecke hauptsächlich dienet, welches zur Winterszeit zu Hervorbringung von Blumen sich zwingen läßt, es wird genennet der Crocus vernus, der Frühlings-saffran, weil seine natürliche und ungezwungene Blühenszeit in den Frühling verfällt; ich handele demnach

S. 167.

Von dem Frühlings-Croco.

Daß der Frühlings-Crocus ein perennirendes Zwiebelgewächs sey, habe ich schon gesagt; ich kläre demnach die Begriffe von selbigen ferner auf, zeige seine verschiedenen Arten, und erinnere dabey, wie selbiger keine solche würzhafte Filamenta styli, oder Fäserlein zeige, als der Herbstsaffran; deswegen nur zur Lust und um der angenehmen Blumen willen er in den Gärten gezeuget werde. Caspar Bauhin zeigt uns davon in seinem Pinace theatri botanici einige Sorten, welche sind:

- 1) Crocus vernus angustifolius, parvo flore, der schmalblättrige Frühlings-saffran mit kleiner Blume.
- 2) Crocus vernus latifolius, purpureo violaceus, der breitblättrige Frühlings-saffran, dessen Blumen

men purpurrothe mit Violett verſetzte Farben zeugen.

- 3) *Crocus vernus latifolius albus vel cinereus*, der breitblättrige Frühlingsſaffran, deſſen Blumen weiß oder aſchenfarbig ſind.
- 4) *Crocus vernus latifolius flore cœruleo, lineis violaceis variegato*, der breitblättrige Frühlingsſaffran, deſſen hellblaue Blumen violette Streifen haben.
- 5) *Crocus vernus latifolius, purpureus variegatus*, der breitblättrige Frühlingsſaffran, deſſen rothe Blumen geſtreift ſind.
- 6) *Crocus vernus latifolius, flore purpureo magno*, der breitblättrige Frühlingsſaffran, der große rothe Blumen hat.
- 7) *Crocus vernus angustifolius, magno flore candido*, der ſchmalblättrige Frühlingsſaffran, mit der großen weißen Blume.
- 8) *Crocus vernus latifolius, flavo-varius*, der breitblättrige Frühlingsſaffran, welcher gelb bunte Blumen zeuget.
- 9) *Crocus vernus latifolius, flore minore et pallidior*, breitblättriger Frühlingsſaffran von kleiner blaſſer Blume.
- 10) *Crocus vernus flore albo, purpureo, violacea basi*, der Frühlingsſaffran, deſſen weiße Blumen blaue mit roth verſehene Böden haben.
- 11) *Crocus vernus, minor albicans*, der Frühlingsſaffran, deſſen kleine Blumen weißlich ſind.
- 12) *Crocus vernus latifolius flavus*, der breitblättrige Frühlingsſaffran von gelben Blumen.

Parkin.

Parkinsonii Paradisus terrestris, Lond. 1629. in folio editus, zeigt uns ferner einige Sorten davon, welche sind :

- 13) *Crocus vernus striatus vulgaris*, der gemeine gestreifte Frühlingsaffran, welchen einige nur den Schottischen nennen.
 - 14) *Crocus vernus luteus, versicolor primus*, der Frühlingsaffran, dessen gelbe Blumen bunt sind.
 - 15) *Crocus vernus albus striatus*, der weißbunte Frühlingsaffran.
 - 16) *Crocus vernus albus, polyanthos, versicolor*, der weißbunte, vielblümichte Frühlingsaffran.
- Clusii Historia rariorum plantarum hat :
- 17) *Crocum vernum latifolium, flavo vario flore duplici*, den Frühlingsaffran, der gelbbunte, gefüllte Blumen trägt.
 - 18) *Crocum vernum, capillari folio*, den Frühlingsaffran mit haardünnen Blättern.
- In Böhavii Indice antea allegato finde ich :
- 19) *Crocum vernum latifolium, flore penitus albo, ad infima tubuli, parum cœrulescente*, den breitblättrigen Frühlingsaffran, welcher ganz weiße Blumen, die unten etwas blaues haben, zeuget.
 - 20) *Crocum vernum latifolium parvum flore extus pallido, cum liris purpureis, intus cœrulescente*, den breitblättrigen kleinen Frühlingsaffran, dessen Blumen auswendig blaßfarbig, mit etwas roth bezeichnet, inwendig aber von himmelblaulicher Farbe sind.

Dieses sind demnach einige der vornehmsten Sorten, die sich von dem Frühlingsaffran finden; sie sind

sind es aber noch lange nicht alle, und man findet in schönen Blumengärten weit mehrere Varietäten desselben, welche sowol in den Farben als auch andern Baue der Blumen, von diesen wieder abweichen. Wer nach neuen Sorten trachtet, der erhält solche ganz leicht durch den Anbau des Saamens. Diesen zu Gefallen zeige ich

§. 168.

**Den Anbau des Frühlingssaffrans aus
seinem Saamen.**

Der September und October sind die Monate, in welchen der Saame am gewöhnlichsten gesäet wird; man nimmt dazu Kästchen, die mit frischer, leichter und etwas sandiger Erde angefüllt sind; in diese säet man den Saamen, nachdem die Erde mit der flachen Hand etwas zusammen gedrückt ist, etwas dick hinein, und bedeckt den Saamen sattsam mit eben derselben Erde. Die besäeten Kästen erhalten darauf im freyen Garten einen solchen Stand, wo sie nur von der Morgensonne getroffen werden können; fällt sehr trockene Witterung ein, wird die Saat von Zeit zu Zeit etwas befeuchtet. Den Stand, wo die besäeten Kästen nur von der Morgensonne beschienen werden können, behalten sie einige Wochen lang, und bis gegen den November, da sie an Orte gestellet werden, wo sie die Sonne den ganzen Tag über treffen kann. Hier bleiben die besäeten Kästen den ganzen Winter über im freyen Garten stehen; denn der Saame ist dauerhaft, und verträgt die Winterkälte. Nach vergangenem Winter keimet die Saat endlich hervor; da denn
ihre